

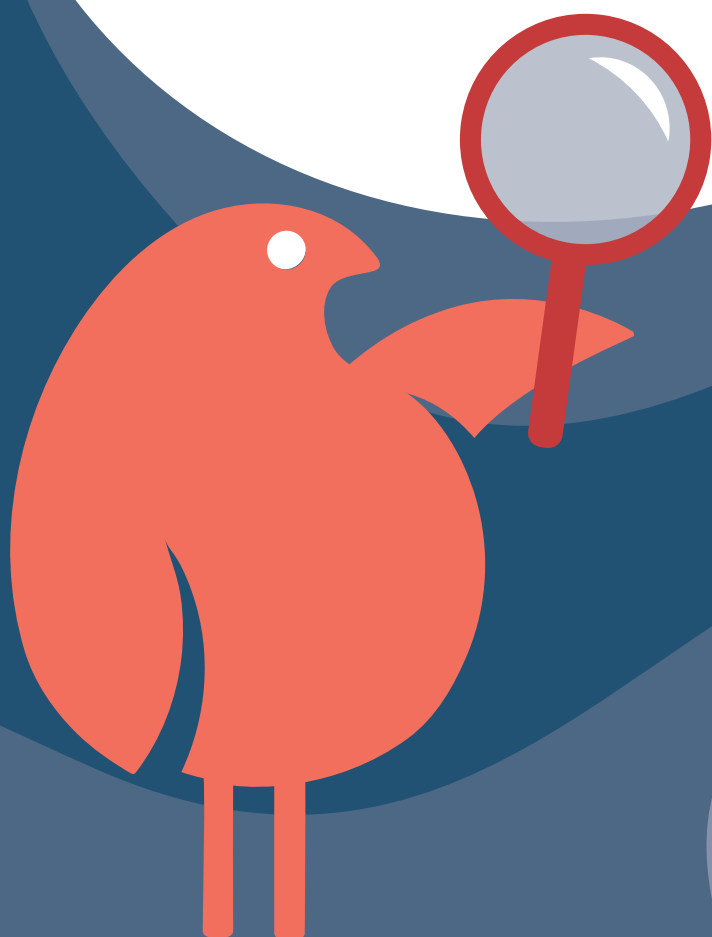
eduKlima

Entdecken Erforschen Erfahren

Berufsorientierung 2.0:

Ein Navigator für die Karriere der Zukunft.

**Infobroschüre für Schüler*innen, Lehrpersonal
und Erziehungsberechtigte**



**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG



Inhalt

Berufsorientierung

Warum berufliche Orientierung wichtig ist	4
Websites für die eigene Berufsrecherche/Berufsfindung	5
Was ist <i>eduKlima</i> ?	6
Didaktische Materialien & pädagogischer Ansatz	6
Berufsfelder und Berufe	7
Kooperationen	9

Schulabschluss und Ausbildungssuche

Schulsystem und Schulabschlüsse in Berlin	10
Schulabschlüsse nachholen	12
Hochschulen, OSZ, Ausbildungszentren in Berlin	12

Bewerbung

Welche Websites und Apps/Programme gibt es, um eine Bewerbung zu schreiben?	13
Was ist bei einer Bewerbung zu beachten?	14
Unterlagen digitalisieren und versenden	17

Quellen	19
---------------	----

Berufsorientierung

Warum berufliche Orientierung wichtig ist

Berufsorientierung spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung von Heranwachsenden. Angebote wie *eduKlima*, das Berufsorientierungsangebot von Arbeit und Leben, tragen dazu bei, sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden und somit gezielt auf eine eigene berufliche Laufbahn hinarbeiten zu können.

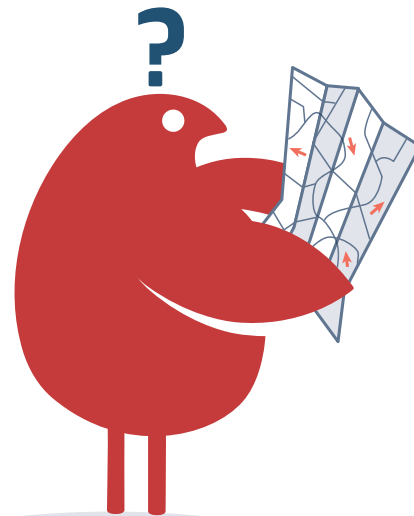
So kann ein realistisches Verständnis hinsichtlich der eigenen Möglichkeiten, allgemeiner Anforderungen und auch Rahmenbedingungen entstehen.

Die allgemeine Orientierung beginnt in der schulischen Umgebung, in der Schüler*innen die Möglichkeit haben, verschiedene berufliche Bereiche zu erkunden und sich mit den damit verbundenen Anforderungen und Möglichkeiten vertraut zu machen. Im Berufsorientierungsangebot *eduKlima* ist der Schwerpunkt auf Klima- und Energieberufe gelegt. Es gibt auch landeseigene Berufsorientierungsprogramme wie zum Beispiel BVBO 4you (Berliner Programm vertiefte Berufsorientierung) oder „Komm auf Tour“.

Darüber hinaus existieren außerhalb des formalen Bildungsbereichs eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Berufsorientierung wie zum Beispiel die Durchführung von Praktika oder die Teilnahme an Informationsveranstaltungen (z. B. Girls Day, Ausbildungsmessen, Tage der offenen Tür an Oberstufenzentren) zu Berufsfeldern und konkreten Ausbildungsperspektiven.

Bei der beruflichen Orientierung spielen neben der schulischen und außerschulischen Umgebung die Elternhäuser eine wichtige Rolle. Eltern fungieren als Vorbilder und vermitteln ihren Kindern, was es bedeutet, finanziell unabhängig zu sein. Sie zeigen auf, welche Herausforderungen und Möglichkeiten es gibt, sich beruflich zu entfalten. Daher ermutigen wir Eltern ausdrücklich dazu, ihre Kinder bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen.

Die Eltern sollten Gespräche mit ihren Kindern über deren Interessen und Stärken führen und ihre Kinder aktiv bei der Erkundung und Formulierung ihrer Berufswünsche unterstützen. Besuche von Informationsveranstaltungen und Studien- und Ausbildungsmessen können dabei helfen, Ihre und die Perspektive Ihres Kindes zu erweitern.¹



Auf: www.berlin.de/messen/branchen/ausbildung-und-job
(Stand: 23.04.2025) findet man eine Auswahl an verschiedenen Ausbildungs- und Jobmessen.



Berliner Programm vertiefte Berufsorientierung (BVBO 4you)
www.zgs-consult.de/berufliche-bildung/berliner-programm-vertiefte-berufsorientierung-bvbo



Komm auf Tour (KaT) www.berlin.de/sen/arbeitsausbildung/berufsorientierung/komm-auf-tour
(Stand: 23.04.2025)

Websites für die eigene Recherche

Im Internet gibt es eine Vielzahl an Plattformen, die gerade Jugendliche dabei unterstützen sollen, ihre Kompetenzen zu filtern und somit mögliche Angebote für ein passendes Studium oder eine passende Ausbildung zu bekommen. Darüber hinaus sind die meisten dieser Plattformen mit Datenbanken versehen, mit deren Hilfe man schnell Ausbildungsplätze bundesweit oder in der eigenen Region finden kann. Bei vielen Betrieben und Unternehmen ist es dann sogar möglich, direkt online eine Bewerbung einzureichen.

Eine Aufzählung von Plattformen, auf denen man nach Stärken und Interessen gefiltert Ausbildungs- oder Studienvorschläge bekommt, finden Sie hier: (Stand: 23.04.2025):

Kostenloser Berufswahltest:

- www.einstieg.com/kein-plan/berufswahltest

Teste dich! – Finde heraus, welcher Beruf zu dir passt.

- <https://www.aubi-plus.de/berufschek/>

Check-U*

- www.arbeitsagentur.de/bildung/ausbildung/welche-berufe-passen

Welcher Beruf passt zu mir?

- www.ausbildung.de/berufschek

Berufswahltest: kostenloser Berufstest mit Eignungsscheck*

- www.azubiyo.de/berufswahltest

Berufswahltest/Orientierungstest

- <https://stuzubi.de>

Sofern ein konkreter Wunsch für einen Ausbildungsberuf oder ein konkretes Studium besteht, kann über folgende Plattformen nach Ausbildungsbetrieben oder Universitäten/Hochschulen gesucht werden (Stand: 23.04.2025):

Ausbildung.de

- www.ausbildung.de/staedte/berlin

Bundesagentur für Arbeit

- <https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/arbeit-ausbildung>

Azubiyo

- www.azubiyo.de/ausbildung

Aubi-plus

- www.aubi-plus.de

Jobbörse.de

- www.jobbörse-stellenangebote.de/ausbildung

Ausbildung.berlin

- ausbildung.berlin

IHK Lehrstellenbörse**

- www.ihk-lehrstellenboerse.de

Ausbildungsmarkt.de**

- www.ausbildungsmarkt.de

Meinestadt.de**

- www.meinestadt.de/berlin/lehrstellen

Azubi.de

- www.azubi.de/ausbildungsplatz

Studyflix

- studyflix.de/ausbildung

HWK**

- www.hwk-berlin.de

Lehrstellen Radar

- www.lehrstellen-radar.de

* Nur mit kostenfreier Anmeldung nutzbar

** Inklusive Praktikumsuche



Was ist *eduKlima*?

EduKlima ist ein innovatives und methodenreiches Berufsorientierungsangebot, welches Schüler*innen der 9. und 10. Klasse praktische Einblicke in Klima- und Energieberufe bietet und erste Kontakte zu Unternehmen und weiteren Ausbildungsstätten ermöglicht. Das Angebot zur Berufsorientierung ist modular gestaltet und kann flexibel an einem, zwei oder drei Tagen stattfinden. Die verschiedenen Formate werden im Folgenden vorgestellt.

Didaktische Materialien & pädagogischer Ansatz

Eintägige Veranstaltung

Berufswünsche und Klima- und Energieberufe: Dein Weg in die Zukunft

EduKlima bietet ein modulares System für individuelle Berufsorientierungstage. Die eintägige Veranstaltung gliedert sich in einen praxisorientierten Berufsorientierungsworkshop, der durch innovative mediendidaktische Methoden unterstützt wird. Die Schüler*innen bearbeiten berufsfeldbezogene Übungen, die in eine Geschichte (Storytelling) eingebettet sind und so einen realen Praxisbezug herstellen. Dabei werden z.B. Roboter gebaut, Mikrocontroller programmiert, mikroskopiert oder Bodenproben untersucht. In weiteren Übungen werden die entsprechenden Berufsfelder und Berufe kennengelernt. Im zweiten Teil können die Schülerinnen und Schüler ihre Berufswünsche formulieren und darauf aufbauend eine Perspektive sowie einen klareren Weg zu ihren Zielen entwickeln.

Zweitägige Veranstaltung

Berufe mit Zukunft: Klima- und Energieberufe und deine Karrierechancen

Die zweitägige Veranstaltung motiviert die Schüler*innen, sich intensiv mit ihren beruflichen Zielen auseinanderzusetzen. Je nach Ausrichtung können sie praktische Übungen aus der eintägigen Variante vertiefen oder gezielt an ihrer individuellen Zukunftsplanung arbeiten. Vielfältige analoge und digitale Materialien unterstützen sie dabei, eigene Stärken zu erkennen und konkrete Schritte zu entwickeln. Zudem lernen sie Ausbildungsbetriebe und Oberstufenzentren kennen – und erhalten so wertvolle Einblicke in die Arbeits- und Ausbildungswelt.

Dreitägige Veranstaltung

eduKlima-Projekttag

Die dreitägigen *eduKlima* Projekttag bieten mit den verschiedenen Modulen eine umfassende Berufsorientierung. Dabei wird am ersten Tag mit praktischen Übungen begonnen und mit weiteren Übungen der Bezug zu Klima- und Energieberufen hergestellt. Am zweiten Tag bekommen die Schüler*innen die Möglichkeit Betriebe und Oberstufenzentren kennenzulernen. Dort bekommen die Schüler*innen Einblicke in die Ausbildung und können so erste Kontakte zu Unternehmen erhalten. Der dritte Tag gibt den Schüler*innen mit verschiedenen analogen und digitalen Übungen noch einmal den Raum, für sich selbst herauszufinden, wohin ihre berufliche Reise gehen kann. Darüber hinaus bekommen sie die Möglichkeit, Fragen rund um Beruf, Ausbildung oder Selbständigkeit an unsere Expert*innen zu stellen.

Wenn Sie mehr über das Projekt *eduKlima* wissen möchten oder an einer Projektwoche interessiert sind, finden Sie hier mehr Informationen:

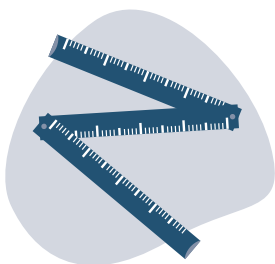
- www.berlin.arbeitundleben.de/eduklima (Stand: 23.04.2025)
- www.berlin.arbeitundleben.de/eduklima/materialien (Stand: 23.04.2025)



Berufsfelder und Berufe

EduKlima konzentriert sich auf Berufsfelder, die im Kontext von Klima, Nachhaltigkeit und technischen Fertigkeiten im Bereich der regenerativen Energien relevant sind. Diese Berufsfelder umfassen Tätigkeiten, die sich mit den Themen Klimawandel, Umweltschutz und technologischer Innovation beschäftigen. Die Auswahl orientiert sich dabei an den Berufsfeldern von Planet-Beruf. Zu den von *eduKlima* vorgestellten Berufsfeldern gehören Elektrotechnik,

Informationstechnologie und Computerwissenschaften, Naturwissenschaften sowie Bauwesen, Architektur und Vermessungswesen. Viele dieser Berufe überschneiden sich, da sie interdisziplinäre Kenntnisse erfordern und eine Zusammenarbeit verschiedener Fachbereiche erfordern. Im Folgenden werden die einzelnen Berufsfelder vorgestellt, zusammen mit kurzen Informationen zu Beispielerufen, die in den Übungen behandelt werden.



Berufsfeld Bau, Architektur & Vermessung

Im Berufsfeld Bau, Architektur und Vermessung dreht sich alles um die Planung und den Bau von Gebäuden, Verkehrswegen und Freiflächen. Dies umfasst sowohl die körperliche Arbeit auf der Baustelle als auch die architektonische Konzeption und Organisation von Baumaßnahmen. Bei der Landschafts- und Raumplanung stehen Frei- und Grünflächen im Mittelpunkt, die nach wirtschaftlichen und ökologischen Gesichtspunkten gestaltet werden. Fachleute in diesem vielseitigen Berufsfeld arbeiten an der Schnittstelle von Technik, Gestaltung und Nachhaltigkeit, um unsere gebaute Umwelt zu formen und zu verbessern. Von Architekt*innen und Bauingenieur*innen bis hin zu Vermessungstechniker*innen und Landschaftsplaner*innen – sie alle tragen dazu bei, unsere Städte und Landschaften lebenswerter zu machen.²

Exemplarischer Beruf: Brunnenbauer*in

In der Ausbildung zum bzw. zur Brunnenbauer*in erwirbt man handwerkliches Geschick und technisches Know-how. Zu den Tätigkeiten gehören das Durchführen von Bohrungen zur Erschließung von Wasservorräten, das Verlegen von Rohren und der Bau von Pumpwerken. Brunnenbauer*innen arbeiten hauptsächlich im Freien auf Baustellen bei Bauunternehmen des Tiefbaus und der Wasserversorgung.³

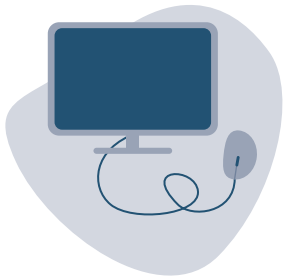


Berufsfeld Naturwissenschaften

Im Berufsfeld Landwirtschaft, Natur und Umwelt konzentriert sich die Tätigkeit hauptsächlich auf Tiere und Pflanzen sowie die Sicherung ihres Lebensraumes. Dazu gehören die Zucht und Pflege von Tieren, das Anbauen und Ernten von Pflanzen sowie die Produktion und Vermarktung von Obst, Gemüse, Fleisch oder Milchprodukten. Die Gestaltung von Grünanlagen ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt dieser Arbeitsfelder, um die Biodiversität in einer Region zu sichern. Daher umfasst dieses Tätigkeitsfeld auch die Planung und Umsetzung von Maßnahmen zum Natur- und Umweltschutz, die Überwachung der Abfall- und Abwasserentsorgung sowie die Einhaltung von Umweltschutzvorschriften.⁴

Exemplarischer Beruf: Umweltschutztechnische*r Assistent*in

Als Umweltschutztechnische*r Assistent*in erlernt man Fähigkeiten, um Umweltdaten zu sammeln, zu kontrollieren und auszuwerten. Die Aufgaben umfassen Probenentnahmen, elektronische und chemische Messungen im Labor und Außenbereich, Protokollierung von Messergebnissen und Auswertung von Umweltdaten. Man arbeitet in Forschungseinrichtungen, Prüfabteilungen der öffentlichen Verwaltung und anderen Bereichen, die sich mit Umweltschutz befassen.⁵

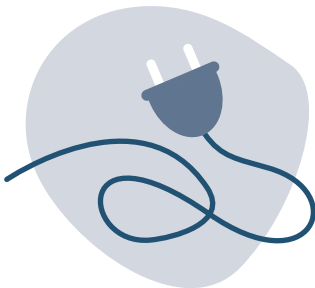


Berufsfeld IT & Computer

Das Berufsfeld IT & Computer ist sehr vielfältig und von grundlegender Bedeutung für zahlreiche Lebensbereiche. In diesem Bereich werden IT- und Computersysteme und Netzwerke entworfen, IT-Anwendungen entwickelt und eingeführt sowie IT-Systeme gewartet und Anwender*innen geschult. Es beinhaltet außerdem die Planung und Realisierung von Systemen zur Steuerung und Verbesserung betrieblicher Abläufe. Weitere Aufgabenfelder umfassen die Entwicklung maßgeschneiderter IT-Lösungen, die Gestaltung von Websites, Portalen und Internetanwendungen sowie deren fortlaufende Betreuung. Die Berufspalette erstreckt sich von der Hardware- und Softwareentwicklung über die IT-Verwaltung bis hin zur künstlichen Intelligenz und der Sicherheit von Daten und Informationen.⁶

Exemplarischer Beruf: Fachinformatiker*in Anwendungsentwicklung

Als Fachinformatiker*in für Anwendungsentwicklung erwirbt man Kenntnisse und Fähigkeiten, um individuelle Softwarelösungen zu entwickeln. Dazu gehören die Analyse von Anforderungen, Softwarearchitekturdesign, Programmierung, Tests, Fehlerbehebung und Dokumentation. Die jeweiligen Fachleute arbeiten in Unternehmen, um maßgeschneiderte Anwendungen zu erstellen, die den spezifischen Bedürfnissen der Kund*innen entsprechen. Nach der Ausbildung kann man in verschiedenen Bereichen tätig sein wie z. B. in der Softwareentwicklung, IT-Beratung, Webentwicklung oder App-Entwicklung.⁷



Berufsfeld Elektro/ Elektrotechnik

Das Berufsfeld Elektro und Elektrotechnik ist grundlegend für unseren Alltag und schafft Annehmlichkeiten wie Licht, Klimaanlage, Mobilgeräte und das Internet. Es ermöglicht moderne Fertigungsanlagen und komplexe Steuerungen. Eine Ausbildung im Bereich Elektro fokussiert sich auf Entwicklung, Produktion und Wartung elektrischer, elektronischer und energietechnischer Systeme. Spezialisieren kann man sich auf Informations- und Kommunikationstechnik sowie auf den Bereich Gestaltung und Aufbau von Mobilfunk- und Internetsystemen. Im Berufsfeld Elektro und Elektrotechnik entwickelt, produziert, betreibt und wartet man diese Anlagen. Automatisierungstechnik ermöglicht komplexe Fertigungsanlagen und programmierte Steuerung. Zusammengefasst: Elektrotechnik ist der Schlüssel zu einer vernetzten und effizienten Welt.⁸

Exemplarischer Beruf: Anlagenmechaniker*in für Energie- und Gebäudetechnik

In der Ausbildung zum bzw. zur Anlagenmechaniker*in für Energie- und Gebäudetechnik erwirbt man vielseitige Fähigkeiten. Man lernt, Rohrleitungen, Kessel, Klimaanlage und Behälter zu erstellen und zu erweitern. Dies geschieht in enger Abstimmung mit den Auftraggeber*innen, basierend auf technischen Zeichnungen. Die Montage, Überprüfung und Wartung dieser Anlagen sind ebenfalls Teil der Ausbildung. Nach dem Abschluss kann man in Abwasser- und Wasserbetrieben, Kraftwerken oder der Erdöl- und Erdgasförderung arbeiten.⁹

Auf der eduKlima Website gibt es einige Eindrücke aus den Durchführungen an Schulen.

➤ www.berlin.arbeitundleben.de/eduklima/workshopeindruecke (Stand: 23.04.2025)

Kooperationspartner & Betriebe (Auswahl)



BEHALA
Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft mbH



Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)



Berliner Wasserbetriebe



Boreal Light GmbH



Max-Taut-Schule
(Oberstufenzentrum für Gebäude, Umwelt, Technik)



Peter-Lenné-Schule
(Oberstufenzentrum für Natur und Umwelt)



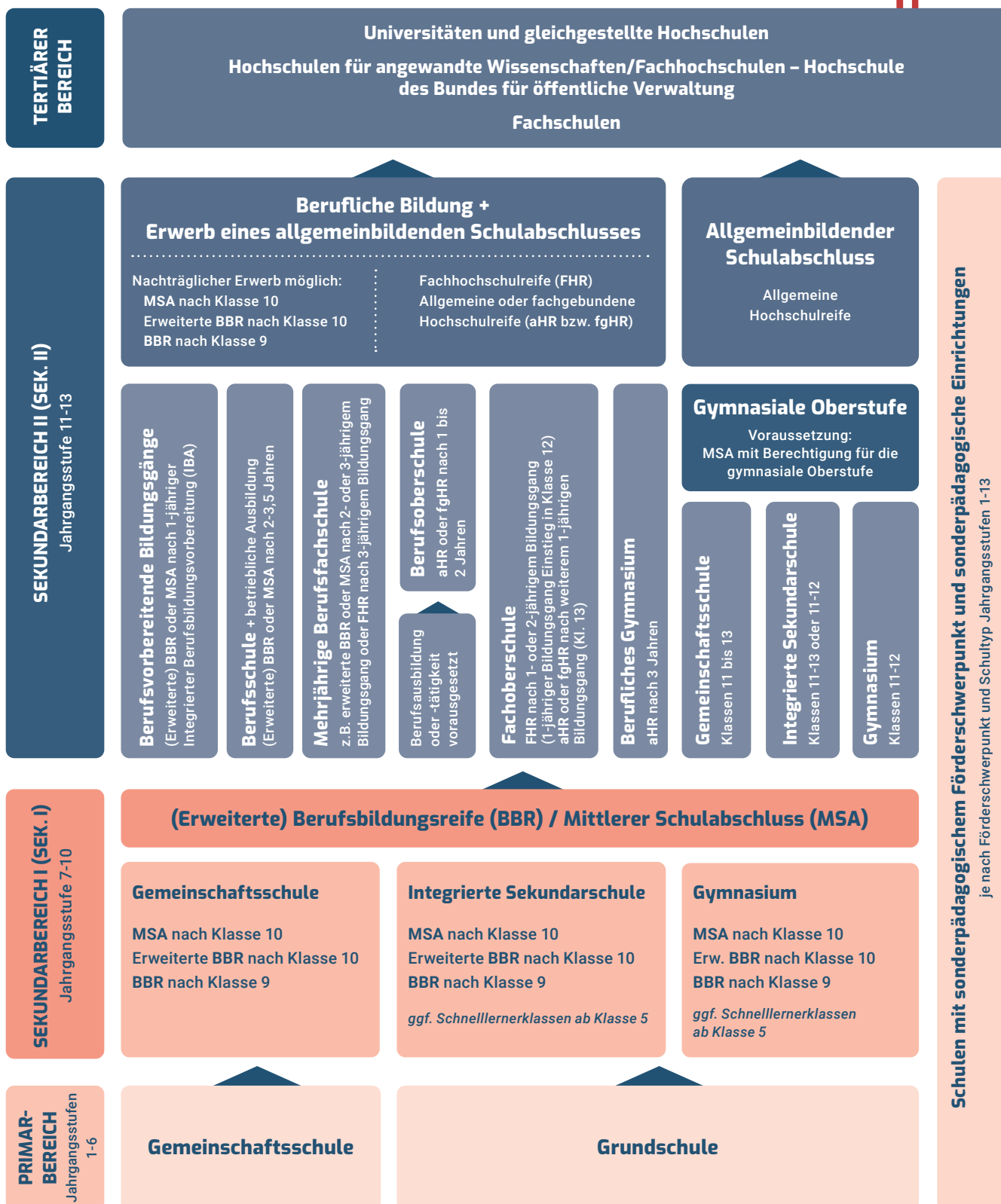
Stromnetz Berlin GmbH



Talgo (Deutschland) GmbH

Schulabschluss und Ausbildungssuche

Schulsystem und Schulabschlüsse in Berlin



Sekundarbereich I:

Jahrgangsstufen 7 bis 10

Drei mögliche Schulabschlüsse

Berufsbildungsreife (BBR) beziehungsweise erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR) und Mittlerer Schulabschluss (MSA)

Drei verschiedene Schultypen

Gemeinschaftsschule

Mittlerer Schulabschluss oder erweiterte Berufsbildungsreife nach Klasse 10 und Berufsbildungsreife nach Klasse 9

Integrierte Sekundarschule

Mittlerer Schulabschluss oder erweiterte Berufsbildungsreife nach Klasse 10 und Berufsbildungsreife nach Klasse 9

Gymnasium

Mittlerer Schulabschluss oder erweiterte Berufsbildungsreife nach Klasse 10 und Berufsbildungsreife nach Klasse 9 (gegebenenfalls werden Schnelllernerklassen ab Klasse 5 eingerichtet)

Sekundarbereich II:

Jahrgangsstufen 11 bis 13

Der Sekundarbereich II beinhaltet neben den allgemeinbildenden Schulen die berufsbildenden Schulen; beide Bildungswege sind getrennt voneinander dargestellt:

Klassische allgemeinbildende Schulformen bzw. Bildungsgänge

Drei Schultypen: Gemeinschaftsschule, Integrierte Sekundarschule und Gymnasium

Die gymnasiale Oberstufe dauert am Gymnasium zwei Jahre, an der Gemeinschaftsschule und der Integrierten Sekundarschule haben die Schüler*innen für diese Phase drei Jahre Zeit. **Voraussetzung für den Eintritt in die gymnasiale Oberstufe** ist an allen drei Schulformen der MSA mit der Berechtigung für die gymnasiale Oberstufe.

An den Oberstufenzentren angesiedelte Bildungsgänge

An den Oberstufenzentren gibt es eine Reihe zusätzlicher Bildungsgänge, die berufliche Bildung mit dem Erwerb von Schulabschlüssen verknüpfen. Die berufsbildenden Bildungsgänge an den OSZ unterteilen sich nochmals in zwei Bereiche. Im ersten Bereich werden Schulab-

schlüsse ermöglicht, die vorwiegend auf das Berufsleben vorbereiten: eBBR, BBR und MSA. Im zweiten Bereich werden Abschlüsse erlangt, die auch ein Studium ermöglichen.

Der erste Bereich beinhaltet vor allem die berufsvorbereitenden Bildungsgänge wie zum Beispiel die Integrierte Berufsausbildungsvorbereitung (IBA). Hier können innerhalb eines Jahres alle drei genannten Abschlüsse (eBBR, BBR, MSA) erzielt werden. Aber auch im Rahmen einer Berufsausbildung, zum Beispiel an der Berufsschule oder an der Berufsfachschule, können unter bestimmten Umständen Schulabschlüsse nachgeholt werden.

Im zweiten Bereich der berufsbildenden Schulen werden Schulabschlüsse wie die Fachhochschulreife sowie die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife erworben. In diesem Bereich gibt es drei Schultypen, die Berufsoberschule, die Fachoberschule und das berufliche Gymnasium. Der Zugang zu diesen Bildungsgängen ist unterschiedlich. Für die Fachoberschule reicht beispielsweise ein MSA mit guten Ergebnissen in Deutsch, Mathematik und Englisch, für die Berufsoberschule wird eine abgeschlossene Berufsausbildung vorausgesetzt.

Der Erwerb der jeweiligen Abschlüsse nimmt je nach Voraussetzung und Bildungsgang ein Jahr bis drei Jahre in Anspruch.

Tertiärer Bereich:

Studium

Der tertiäre Bereich beinhaltet **Universitäten und gleichgestellte Hochschulen**, Hochschulen für angewandte Wissenschaften beziehungsweise **Fachhochschulen**, **die Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung** sowie **Fachschulen**.¹⁰

» planet-beruf.de/fileadmin/assets/01_Neu/05_PDF_Neu/Uebersicht_Schulsysteme_Laender/schulsystem_ber.pdf

Schulabschlüsse nachholen

In Berlin gibt es eine Vielzahl von Möglichkeiten den Schulabschluss zu verbessern oder nachzuholen, um größere Chancen auf dem Ausbildungsmarkt oder bei der Studienplatzsuche zu haben. Sollte man zum Beispiel keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, gibt es die Möglichkeit der Integrierten Berufsausbildungsvorbereitung (IBA). Hier lernt man berufsspezifische Inhalte, wird dabei unterstützt, einen Ausbildungsplatz zu finden und kann die Berufsbildungsreife (BBR), die erweiterte Berufsbildungsreife (eBBR) oder den MSA nachholen.¹¹ Darüber hinaus können berufsbezogene Qualifikationsbausteine bzw. die Grundbildung in unterschiedlichen Berufsfeldern erworben werden. Die wichtigsten Informationen zum Besuch des IBA-Lehrgangs sind hier zu finden:

- www.berlin.de/sen/bildung/schule-und-beruf/berufliche-bildung/integrierte-berufsausbildungsvorbereitung
(Stand: 23.04.2025)

Schulabschlüsse können nach der regulären Bildungszeit aber auch außerhalb des IBA-Lehrgangs erworben werden. Eine Vielzahl von Berliner Bildungseinrichtungen bietet Tages- oder Abendlehrgänge zum nachträglichen Erwerb aller Schulabschlüsse an. Informationen zu den Voraussetzungen und entsprechende Kontaktadressen finden sich hier:

- www.berlin.de/vhs/kurse/grundbildung-schulabschluesse/schulabschluesse
- www.berlin.de/sen/bildung/lebenslanges-lernen/zweiter-bildungsweg
(Stand: 23.04.2025)

Weitere, an den OSZ angesiedelte Bildungsgänge bieten zusätzliche Möglichkeiten zum nachträglichen Erwerb des Schulabschlusses. Hier sind vor allem die Fachoberschule, die Berufsoberschule und das berufliche Gymnasium zu nennen. Diese Bildungsgänge führen zur Fachhochschulreife bzw. zur allgemeinen oder zur fachgebundenen Hochschulreife. Entsprechende Informationen und Kontaktadressen finden sich an dieser Stelle:

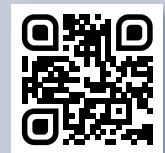
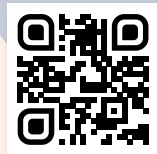
- www.berlin.de/osz
(Stand: 23.04.2025)



Hochschulen und Universitäten, OSZ, Ausbildungszentren in Berlin

Wer einen Abschluss erzielt hat, der zu einem Studium berechtigt, findet in Berlin eine Vielzahl von Hochschulen:

- www.berlin.de/sen/wissenschaft/einrichtungen/hochschulen
(Stand: 23.04.2025)



Bewerbung

Welche Websites und Apps/Programme gibt es, um eine Bewerbung zu schreiben?



Beim Schreiben einer Bewerbung ist es immer hilfreich, mehrere Unterstützungssysteme zu nutzen, sei es ein Freund oder eine Freundin, Lehrkräfte oder Eltern. Diese können dabei helfen, Fehler zu vermeiden und sie kennen die Stärken und Schwächen der Person, die sich bewerben möchte.

Zur **Formulierung von Bewerbungsschreiben** kann man dabei auf Formulierungshilfen wie ChatGPT, Gemini, der Chat Funktion bei Bing oder Schreibassistenten wie DeepL zurückgreifen. Diese können mit wenigen Eingaben gute Formulierungen erstellen oder bestehende Formulierungen verbessern. Letztlich sollte jede Bewerbung zusätzlich auch von Freund*innen, Lehrkräften oder Eltern gelesen und geprüft werden. Eine Individualisierung von automatisch erstellten Texten ist auf jeden Fall durchzuführen. Das bedeutet, dass man Ansprechpartner*innen ergänzt und die eigenen Stärken sowie die persönliche Motivation für die Ausbildung treffend formuliert.

- <https://chatgpt.ch>
- <https://gemini.google.com/app>
- <https://www.perplexity.ai>
- <https://www.deepl.com/de/write>

Eine App, welche dabei unterstützen kann, **Bewerbungen zu strukturieren und zu formulieren**: ➤ bewerbbenapp.de



Um eine Bewerbung zu schreiben, ist es wichtig, eine passende **Software oder App zum Schreiben** zu besitzen. Dabei kann man unterscheiden zwischen **Software für PC/ Mac und mobilen Geräten**. Die wichtigsten Programme sind:

	Windows	MacOS	Android	iOS	kostenlos
Microsoft Office (Word)	JA	JA	JA	JA	X
Libre Office (Writer)	JA	JA	X	X	JA
Open Office (Writer)	JA	JA	X	X	JA
Pages	X	JA	X	JA	JA
Google Docs	JA	JA	JA	JA	JA
Collabora Office	JA	JA	JA	JA	mobil JA
OnlyOffice	JA	JA	JA	JA	JA

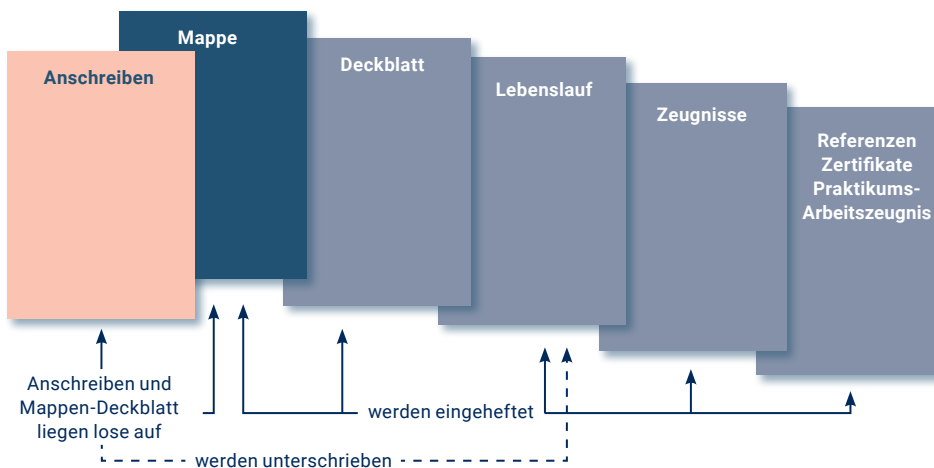
Was sollte man bei einer Bewerbung beachten?

Die Unterlagen sollten einen schlüssigen Aufbau haben. Dieser kann auch variieren, sollte aber immer alle wichtigen Informationen enthalten.

Von der Arbeitsagentur gibt es eine gute Checkliste, mit der man sieht, worauf man bei einer Bewerbung und den Unterlagen achten soll:



Aufbau einer vollständigen Bewerbungsmappe



Mustervorlagen für den Inhalt eines Deckblattes

Bewerbung

als
Jobname
xyz

Vorname Nachname

Straße
Postleitzahl

Telefonnummer
Mobil

E-Mail

Inhalt

Anschreiben
Lebenslauf
Zeugnisse
Zertifikate

Vorname Nachname

Straße
Postleitzahl
E-Mail

Telefonnummer
Mobil

Meine Bewerbung als
„Ausbildung/ Berufsname“

Inhalt: Anschreiben | Lebenslauf | Zeugnisse | Zertifikate

Kurzprofil

Motivation
Lernen macht Spaß, ich bin kreativ, kommunikativ und teamfähig. Ich suche eine Ausbildung, in der ich meine Fähigkeiten einbringen kann und etwas lernen darf.

Qualifikation
Lernen macht Spaß, ich bin kreativ, kommunikativ und teamfähig. Ich suche eine Ausbildung, in der ich meine Fähigkeiten einbringen kann und etwas lernen darf.

Kompetenzen
Lernen macht Spaß, ich bin kreativ, kommunikativ und teamfähig. Ich suche eine Ausbildung, in der ich meine Fähigkeiten einbringen kann und etwas lernen darf.

Erfahrungen
Lernen macht Spaß, ich bin kreativ, kommunikativ und teamfähig. Ich suche eine Ausbildung, in der ich meine Fähigkeiten einbringen kann und etwas lernen darf.

Vorname Nachname

Adresse
Postleitzahl

Telefonnummer
Mobil

E-Mail

- Das **Deckblatt** bietet eine übersichtliche Zusammenfassung der wichtigsten Informationen.
- **Hauptelemente:** Überschrift, Kontaktdaten, angestrebte Position (Ausbildungsplatz), Inhalt der Bewerbungsmappe.
- Die Verwendung eines Bewerbungsfotos ist optional (es muss kein Bewerbungsfoto genutzt werden).
- Das Deckblatt darf auffällig sein, Gestaltungselemente sollten jedoch einen klaren Zweck erfüllen.

➤ <https://karrierebibel.de/bewerbung>

Aufbau des Bewerbungsanschreibens

Absender Ort und Datum	4,5 cm	
Empfänger (Adressfeld ist max. 8,5 cm breit & 4,5 cm hoch)	Empfänger Firma Name Straße Hausnummer Straße PLZ	Vorname Nachname Straße Hausnummer Postleitzahl Ort Telefon/ Mobil/ E-Mail
Betreffzeile (Beginnt 2 Zeilen unter dem Datum)	2,5 cm	Ort, Datum
Anrede, wenn möglich mit Namen (Beginnt 2 Zeilen unter der Betreffzeile)	Betreffzeile	2 cm
Text (Beginnt 1 Zeile unter der Anrede)	Anrede, Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore et dolore magna aliquyam erat, sed diam voluptua. At vero eos et accusam et justo duo dolores et ea rebum. Stet clita kasd gubergren, no sea takimata sanctus est Lorem ipsum dolor sit amet. Lorem ipsum dolor sit amet, consetetur sadipscing elitr, sed diam nonumy eirmod tempor invidunt ut labore.	
Grußformel (Beginnt 1 Zeile nach Textende)	Grußformel	
Unterschrift	<i>Unterschrift</i>	
Anlagenverzeichnis	Anschreiben Lebenslauf Zeugnisse Zertifikate	
	2,5 cm	

Beispiel für den Aufbau eines Bewerbungstextes

Schriftgröße ca. 12 pt

Einleitung (Motivation)	Sehr geehrter Herr XYZ, da Fahrzeugtechnik und handwerkliche Fähigkeiten mich seit Langem faszinieren, sehe ich meine berufliche Zukunft in diesem Bereich und ich möchte mich gern um einen Ausbildungsplatz bei Ihnen bewerben.
Hauptteil (Beschreibung der Kompetenzen)	Mein Interesse an Mechanik und Elektronik spiegelt sich in meinem erfolgreichen Abschluss der Fachoberschule im Bereich Technik wider. Diese Kenntnisse, gepaart mit meiner präzisen Arbeitsweise und meinem Teamgeist, machen mich zu einem geeigneten Kandidaten für die Ausbildung zum KfZ-Mechatroniker.
Unternehmensbezug (warum dieses Unternehmen?)	Die Vielfalt der Fahrzeugmodelle, an denen Ihr Unternehmen arbeitet, bietet die ideale Plattform, mehr über die Technik zu lernen und diese praktisch anzuwenden. Die Möglichkeit, meine Ausbildung in einem Unternehmen mit solch einer Expertise zu absolvieren, reizt mich besonders.
Schlussteil	Gerne überzeuge ich Sie in einem persönlichen Gespräch von meinen Fähigkeiten und meiner Motivation.
Grußformel	Mit freundlichen Grüßen [Name]

Beispiel für den Aufbau eines tabellarischen Lebenslaufs

Das **Bewerbungsfoto** ist kein Muss,
wird aber noch gern gesehen

Die **Datumsangaben** erfolgen nach dem Muster
MM/JJJJ-MM/JJJJ. Das aktuelle Datum steht
ganz oben. Zuerst nennen Sie Ihre Tätigkeit/
Position (z. B. Praktikant*in), dann den Namen des
Arbeitgebers und den Arbeitsort.

Die schulische und berufliche **Ausbildung** wird hier
genannt. Je länger etwas her ist, desto weniger
Informationen sind nötig.

Sie können noch **Sprachkenntnisse** und **Interessen**
ergänzen. Diese geben den Personaler*innen eine
persönlichere Vorstellung des Bewerbers bzw.
der Bewerberin.

Lebenslauf Vorname Nachname		
Adresse	xyz Straße 1 12345 Beispielstadt	
E-Mail Telefon/ Mobil	m.name@mail.de 0123/567890	
Geboren	1.1.2005	
Berufserfahrung		
08/2023 - 10/2023	Praktikum, Musterfirma AG	
06/2023 - 08/2023	Ferienjob Betreuer in einer Ferienfreizeit Firma ABC	
Ausbildung/ Schulische Ausbildung		
06/2019 - 06/2023 abgeschlossen	Musteroberschule mit einem MSA Abschluss	
06/2013 - 06/2019	Mustergrundschule in Musterstadt	
Sprachkenntnisse		
Deutsch	Muttersprache	
Arabisch	Sehr gut	
Englisch	Gut	
Französisch	Grundkenntnisse	
Interessen		
Kunst und koreanische und japanische Popkultur, Zeichenkunst, interkulturelle Angebote, Technik und Computer		

Gerade beim Lebenslauf sollte darauf geachtet werden, dass die aktuellen Informationen ganz oben stehen. Niemanden interessiert es, welche Kita besucht wurde, sondern eher, welche Schule besucht oder welches Praktikum bzw. welche Weiterbildung als letztes absolviert wurde.

Auch bei einem Foto, sofern es gewünscht ist, sollte darauf geachtet werden, einen sympathischen und freundlichen Eindruck zu machen. Das Bewerbungsfoto sollte dabei kein Passfoto sein, sondern eher die Persönlichkeit widerspiegeln. Bewerbungsfotos sollten nicht mit starken Filtern versehen werden. Es geht nicht um ein Social-Media-Posting und spätestens bei einem Bewerbungsgespräch würde eine starke Bildbearbeitung auffallen.

Ein weiterer wichtiger Punkt bei einer Bewerbung ist das Erscheinungsbild, das Design einer Bewerbung. Niemand mag ein langweiliges Design und je nach Betrieb bietet es sich an, die Unterlagen etwas zu gestalten. Auch hierfür gibt es eine Vielzahl von Websites mit Vorlagen.¹²

Hier eine kleine Auswahl:

In Canva (www.canva.com) finden sich eine Vielzahl von Vorlagen für gut gestaltete Bewerbungen. Dort kann die Bewerbung auch geschrieben werden, Bilder können eingefügt werden, alles kann schließlich als PDF exportiert werden.

Wer Vorlagen im Word-Format sucht, kann auf folgenden Websites fündig werden:

- www.azubiyo.de/bewerbung/download
- planet-beruf.de/schuelerinnen/wie-bewerbe-ich-mich/downloads-zur-bewerbung
- karrierebibel.de/bewerbungsvorlagen
- lebenslaufdesigns.de/bewerbungsvorlagen
- www.meinebewerbung.net/vorlagen

(Stand: 23.04.2025)

Unterlagen digitalisieren ...

Viele Unterlagen, gerade von der Schule und auch von Praktikumsbetrieben oder Kursen und Weiterbildungen hat man eher in Papierform. Diese gut zu digitalisieren ist wichtig für eine gute Bewerbung, vor allem, wenn diese digital verschickt werden soll. Personalverantwortliche möchten aber ungern ein unscharfes Foto eines Zeug-

nisses haben oder einen zerknitterten und nicht lesbaren Praktikumsnachweis. Für eine gute Digitalisierung bietet sich in erster Linie **ein Scanner** an. Mit einem **Smartphone** kann man aber auch sehr gute Scan-Ergebnisse erzielen. Dafür gibt es eine Vielzahl von **Apps**, die einen dabei unterstützen.

Hier eine kleine Auswahl von Apps für das Smartphone zum Scannen von Unterlagen:

Clear Scan (Android/ iOS)



Google Play



App Store



Tutorial

MDScan (Android/ iOS)



Google Play



App Store



Tutorial

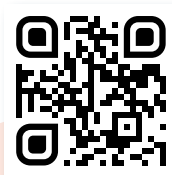
Adobe Scan (Android/ iOS)



Google Play



App Store



Tutorial

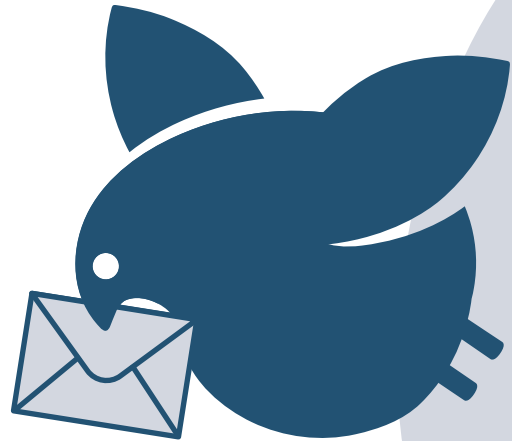
... und versenden

Das richtige Versenden bezieht sich vor allem auf das richtige Format. In den meisten Fällen sollte die zu versendende Datei im PDF-Format vorhanden sein. Ein PDF-Format kann über die „Speichern-“ oder „Export“-Funktion in den Schreibprogrammen erzeugt werden. Auch die eingescannten Dateien sollten zusammen mit dem Anschreiben und dem Lebenslauf in einem PDF-Dokument zusammengefasst werden. Dies lässt sich leicht und kostenlos mit den PDF-Tools auf folgender Website erledigen:

➤ tools.pdf24.org/de (Stand: 23.04.2025)

Liegt die gesamte Bewerbung inklusive Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen etc. in einem PDF-Dokument vor, muss diese nur noch verschickt werden. Dies geschieht am besten über einen E-Mail-Account, den man regelmäßig aufsucht und zu dem man auch die Zugangsdaten (E-Mail-Adresse und Passwort) besitzt. Hilfreich ist auch eine E-Mail-Adresse, welche ausschließlich für Bewerbungen benutzt werden kann. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die E-Mail-Adresse einen seriösen Eindruck macht, z. B. Nour.Mustermensch@gmail.com. Eine neue E-Mail-Adresse kann bei vielen Anbietern kostenlos erstellt werden. Eine unseriöse E-Mail-Adresse wäre zum Beispiel rosa.einhorn1234@gmail.com. Diese sollte man eher nicht für Bewerbungen nutzen.

Sollte eine Bewerbung per E-Mail verschickt werden, so reicht es, ein kurzes Anschreiben in die E-Mail zu schreiben, mit dem Verweis auf die vollständigen Bewerbungsunterlagen im Anhang. Der Anhang ist in diesem Fall die PDF mit den Bewerbungsunterlagen. Diese kann einfach hinzugefügt werden. Dann ist noch ein passender Betreff für die Bewerbung zu wählen und sie kann verschickt werden.



Quellen

- 1
 - arbeitgeber.de/themen/bildung-und-berufliche-bildung/berufliche-orientierung
 - www.bibb.de/de/680.php
 - <https://www.dekra-arbeit.de/en/news/detail/wohin-geht-mein-weg-tipps-fuer-die-berufs-orientierung-2>
 - www.bmbf.de/bmbf/de/bildung/berufliche-bildung/foerderinitiativen-und-programme/berufsorientierungsprogramm/berufsorientierungsprogramm_node.html
 - www.wienextra.at/jugendinfo/infos-von-a-z/berufsorientierung
- 2
 - planet-beruf.de/schuelerinnen/berufe-finden/berufsfelder/berufsfeld-bau-architektur-vermessung
 - www.ausbildung123.de/berufsfeld/bau-architektur-vermessung/
 - www.arbeitsagentur.de/datei/bau-architektur-vermessung_ba147626.pdf
- 3
 - planet-beruf.de/fileadmin/assets/PDF/BKB/4201.pdf
 - www.ausbildung.de/berufe/brunnenbauer
- 4
 - planet-beruf.de/schuelerinnen/berufe-finden/berufsfelder/berufsfeld-landwirtschaft-natur-umwelt
 - www.arbeitsagentur.de/datei/landwirtschaft-natur-umwelt_ba038522.pdf
 - www.ausbildung123.de/berufsfeld/landwirtschaft-natur-umwelt/
- 5
 - www.ausbildung.de/berufe/umweltschutztechnischer-assistent
 - planet-beruf.de/schuelerinnen/berufe-finden/a-z/ausbildungsberufe-u-umweltschutztechnische-r-assistent-in
- 6
 - planet-beruf.de/schuelerinnen/berufe-finden/berufsfelder/berufsfeld-it-computer
 - web.arbeitsagentur.de/berufenet/berufsfelder/it-computer
 - www.ausbildung123.de/berufsfeld/it-computer/
- 7
 - www.ausbildung.de/berufe/fachinformatiker-anwendungsentwicklung
 - planet-beruf.de/fileadmin/assets/PDF/BKB/7856.pdf
- 8
 - planet-beruf.de/schuelerinnen/berufe-finden/berufsfelder/berufsfeld-elektro
 - www.arbeitsagentur.de/datei/elektro_ba147628.pdf
 - www.ausbildung123.de/berufsfeld/elektro/
- 9
 - www.ausbildung.de/berufe/anlagenmechaniker
 - planet-beruf.de/fileadmin/assets/PDF/BKB/15636.pdf
- 10 Weiterführende Informationen:
 - www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abschluesse-an-der-iss-nach-klasse-9-und-10/#headline_1_76
- 11
 - www.berlin-msa.de/nachholen
- 12
 - www.karrierebibel.de/bewerbung

(Stand: 23.04.2025)

Impressum

Redaktion

Diana Woltersdorf, Christoph Weise

Arbeit und Leben

Berlin-Brandenburg gGmbH

Lorenzweg 5 | 12099 Berlin

www.berlin.arbeitundleben.de

Tel.: 030 5130192-12

Fax: 030 5130192-99

Mail: info@berlin.arbeitundleben.de

V.i.S.d.P.

Henning Kruse

Layout/Satz

Stefanie Bendfeldt

(NordicWorking.com)

1. Auflage 2025



eduKlima

Entdecken Erforschen Erfahren

**Arbeit und
Leben**

BERLIN-BRANDENBURG

BERLIN



Senatsverwaltung
für Arbeit, Soziales,
Gleichstellung, Integration,
Vielfalt und Antidiskriminierung

Das Projekt „eduKlima – Berufsorientierung und Verbundausbildung zu Klima- und Energieberufen“ wird aus den Mitteln der Senatsverwaltung für Arbeit, Soziales, Gleichstellung, Integration, Vielfalt und Antidiskriminierung (SenASGIVA) gefördert.